Guthaben bei der Reichsbank mit 45 844 (62 915) Reichsmark, Guthaben bei Banken mit 51 855 (276 969) Reichsmark und Schuldner in laufender Rechnung mit 1 343 929 (1 458 214) Reichsmark.

• **J. E. Reinecker A.-G. in Chemnitz.** Der Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 1930/31 bei reichlich bemessenen Abschreibungen und Rückstellungen die Verteilung einer Dividende von 6% (i. V. 4%) in Vorschlag zu bringen.

• **Hermann Stärker, A.-G. in Chemnitz.** Für das Geschäftsjahr 1931 wird wieder eine Dividende von 5% zur Verteilung gebracht. Weiter wird das Grundkapital von 2 Millionen Mark in erleichterter Form auf 1,4 Million Mark herabgesetzt werden durch Einziehung von 600 000 Mark im Besitz der Gesellschaft befindlicher eigener Aktien. Der sich aus der Kapitalsherabsetzung ergebende Buchgewinn von 210 000 Mark soll zu Sonderabschreibungen auf Anlagen, Außenstände und Vorräte benutzt werden.

• **Spinnerei und Nähfadenfabrik Hermann Dignowitz A.-G. in Witzschdorf.** Die Gesellschaft weist für 1931 eine Verlusterhöhung von 505 000 Reichsmark auf 655 000 Reichsmark aus.

• **Johne-Werk, Grafische Maschinen A.-G., Bautzen.** Bei einem Betriebsgewinn von 0,56 (0,72) Mill. Reichsmark ergibt sich ein Reingewinn von 71 433 (129 579) Reichsmark, der sich durch 15 179 Reichsmark Vortrag und 80 000 Reichsmark aus dem aufgelösten Werk-Erhaltungskonto auf 166 612 Reichsmark erhöht. Daraus sollen 7% (5%) Dividende verteilt werden.

• **Gesellschaft für elektrische Unternehmungen — Ludwig Löwe & Co. AG.** Das Geschäftsjahr 1931 erbrachte einen Reingewinn von 10,68 gegen 16,14 Millionen Reichsmark. Aus 4,24 gegen 8,56 Millionen Reichsmark Reingewinn werden, wie angekündigt, nach Absetzung von Unkosten, Steuern, Zinsen, sowie unverändert 1,2 Millionen Reichsmark Einlagen in den Abschreibungs- und Erneuerungsfonds 4 nach 9% Dividende vorgeschlagen. Der Gewinn aus Effekten ist dabei von 1,46 Millionen Reichsmark auf 28 000 Reichsmark zurückgegangen. Obwohl die Werke, an denen die Gesellschaft im In- und Auslande beteiligt ist, wesentliche Rückschläge erlitten haben, habe die Gesellschaft dem wirtschaftlichen Verfall erhebliche Widerstände entgegensetzen können. Bei den Löwe-Fabriken hat der Auftragseingang weiter nachgelassen. Außenaufträge konnten teilweise vom Lager ausgeführt werden. Die Beschäftigung dauert bis Anfang Juni. Bei den Gas- und Elektrizitätswerken war, wie bei den größeren Unternehmungen, ein Verkaufsrückgang zu verzeichnen. Der Hauptbilanzposten, Effekten und Beteiligungen, ist von 122,9 auf 108,4 Millionen Reichsmark zurückgegangen. Hierzu wird bemerkt, daß sich der Bestand in eigenen Aktien nach Einziehung von 20 Millionen Reichsmark auf 23 000 Reichsmark vermindert hat. Eine Erhöhung erfuhr das Konto durch Uebernahme von rund 10,2 Millionen Reichsmark Berliner Kraft- und Licht-Aktien. Bei der Gesamtbewertung ist der Dauerbesitz zum gesetzlichen Bilanzkurs, die übrigen hauptsächlichsten ausländischen Werte zum Kurs vom Jahresende eingesetzt. Debitoren sind von 32,6 Millionen auf 39,35 Millionen Reichsmark gestiegen. Ebenso haben Kreditoren eine erhebliche Steigerung von 19,45 Millionen Reichsmark auf 37,31 Mill. Reichsmark erfahren.

• **A.-G. für chemische Produkte vormals H. Scheidemandel, Berlin.** Der Geschäftsgang der Gesellschaft in dem am 30. September 1931 abgelaufenen Geschäftsjahr litt unter der Minderung des Bedarfes für die Haupterzeugnisse des Unternehmens, von der die Gesellschaft selbst wie auch die meisten ihrer Tochtergesellschaften betroffen wurden. Auch der Absatz im Exportgeschäft war rückgängig. Obgleich der Verlust des Geschäftsjahres in Höhe von 29 981 Reichsmark nebst den üblichen Abschreibungen (i. V. Jahresreingewinn nach 245 990 Reichsmark Abschreibungen 202 887 Reichsmark) aus dem Gewinnvortrage des letzten Jahres von 725 315 Reichsmark gedeckt werden könnte, wurde mit Rücksicht auf die Schrumpfung des Geschäftsumfanges des Unternehmens und die durch die allgemeine Wirtschaftslage bedingten Veränderungen des Wertes der Beteiligungen und Grundstücke der Beschluß gefaßt, der Hauptversammlung am 20. Mai vorzuschlagen, nach Einziehung von 700 000 Reichsmark eigenen Aktien das Kapital im Verhältnis von 5:3 auf 5,5 Mill. Reichsmark zusammenzulegen.

• **Poppe & Wirth A.-G., Berlin.** Infolge des stark zurückgegangenen Geschäftsumfanges und infolge eingetretener Konjunkturverluste und Kontokorrentausfälle schließt das Geschäftsjahr 1931 mit einem Verlust von 512 078 Reichsmark ab (i. V. Reingewinn 4286 Reichsmark, der vorgetragen wurde). Der für den 11. Mai einzuberufenden Hauptversammlung soll vorgeschlagen werden, den zur Verfügung stehenden Reservefonds in seiner vollen Höhe von 280 433 Reichsmark zur Verringerung des Verlustes zu verwenden und dem verbleibenden Rest von 231 646 Reichsmark vorzutragen.

• **J. A. John, A.-G., in Erfurt.** Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1931 eine Dividende nicht zur Ausschüttung bringen. Das Geschäftsjahr schloß mit einem Verlust ab, der durch den Reservefonds gedeckt ist. Im Vorjahre einschließlich Vorjahresvortrag 31 047 Reichsmark Gewinn; eine Dividende wurde auch für 1930 nicht verteilt.

• **Apag, Apollo Plantecior-Werk A.-G., Göhnitz.** Wie wir hören, ist in 1931 ein Verlust von 60 000 Reichsmark entstanden, der sich um den vorjährigen Verlustvortrag von 37 000 Reichsmark erhöht und vorgetragen werden soll. Im Vorjahre wurde der Verlust von 113 000 Reichsmark bis auf 37 000 Reichsmark abgedeckt.

• **Malzfabrik Meßrichstadt in Meßrichstadt.** Wie wir erfahren, wird für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende voraussichtlich nicht zur Verteilung kommen (i. V. 6%). Mit dem kürzlich ausgeschiedenen Direktor Heinrich Ruby schweben gerichtliche Auseinandersetzungen. Die am 30. d. M. stattfindende Hauptversammlung soll bekanntlich über seine Entlastung oder Nichtentlastung beschließen.

• **Norddeutsche Raffinerie, Hamburg.** Nach Abschreibungen von 1,64 nach 1,84 Mill. Reichsmark werden für 1930/31 aus 768 000 Reichsmark gegen 1,68 Mill. Reichsmark Reingewinn 5% Dividende gegen 12% i. V. vorgeschlagen.

• **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Aachen.** Der Aufsichtsrat beschloß, der zum 12. Mai einzuberufenden Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 1931 die Verteilung einer Dividende von wieder 7% (70 Reichsmark auf die Aktie von 1000 Reichsmark und 21 Reichsmark auf die Aktie von 300 Reichsmark) vorzuschlagen. Der Gesamtreingewinn beträgt 2 683 020 Reichsmark (i. V. 2 678 617 Reichsmark).

• **Lübeck-Büchener Eisenbahngesellschaft.** Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1931 wieder keine Dividende verteilen, sondern den noch erzielten Ueberschuß vortragen. Im Vorjahr wurde ein Reingewinn von 779 137 Reichsmark erzielt, von dem 700 000 Reichsmark für Rückstellungen verwandt und 79 137 Reichsmark vorgetragen wurden.

Zahlungsstockungen

• **Die Gewerbebank G. m. b. H. in Wurzen** ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Eine Gläubigerversammlung erklärte sich mit einem Moratorium bis Ende 1933 einverstanden.

• **Otto Kaufmann, Herstellung und Vertrieb von Mosaikplatten, Niederfedlitz.** Durch die Krise auf dem Baumarkt ist nunmehr auch das altangesehene, seit etwa 60 Jahren bestehende Unternehmen in Mitleidenschaft gezogen worden. Ueber das Vermögen der Firma wurde gestern durch das Amtsgericht Dresden der Konkurs eröffnet und Rechtsanwalt Dr. Heinemann, Dresden, zum Konkursverwalter ernannt.

• **Neue Textilinsolvenzen.** Ueber das Vermögen der Kommanditgesellschaft Bernhard Reichel, Stoffhandschuhfabrik in Chemnitz, ist mit beträchtlichen Passiven das Konkursverfahren eröffnet worden. Der genaue Status liegt noch nicht vor. — Weiter wurde das Konkursverfahren eröffnet über das Vermögen des Strumpfwarengroßhändlers Alexander Zilia Zaturanska in Chemnitz. Auch hier werden die Passiven von unterrichteter Seite als bedeutend bezeichnet. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Deutschen Kolonial-Kapok-Gesellschaft m. b. H. in Oederan soll einer Gläubigerversammlung vorgeschlagen werden, das Konkursverfahren mangels Masse einzustellen.

• **Geringe Massequote bei Schwintzer & Graeff, Berlin.** Der in der ersten gerichtlichen Gläubigerversammlung der Lampenschirmfabrik Schwintzer & Graeff, Berlin, vorgelegte Konkursstatus zeigt laut „Konfektionär" eine Massequote von 2,5%. Nach Abzug der Vorrechtsforderungen, Masseschulden und Massekosten verbleiben freie Aktiven von 7716 Reichsmark gegenüber nichtbevorrechtigten Forderungen von 308 000 Reichsmark.

• **International Match Corporation.** Der Verwaltungsrat der amerikanischen Spitzengesellschaft des Kreuger-Konzerns hat sich nunmehr genötigt gesehen, die Eröffnung des Konkursverfahrens gegen die Gesellschaft zu beantragen.

• **Zur Insolvenz der dänischen Kornfirma A. Nielsen & Co.** Im vergangenen Herbst mußte die große dänische Kornfirma A. Nielsen & Co. in Nykjöbing-Falster ihre Zahlungen einstellen. Außer dänischen Banken zählen auch deutsche Lieferanten zu den Gläubigern. Wie jetzt mitgeteilt wird, ist gegen den Hauptinhaber der Firma, Konsul Paul Nielsen, wegen Betruges seitens der Staatsanwaltschaft Anklage erhoben worden. Den Schulden von mehr als 9 Mill. Kronen sollen Aktiven von etwa 1 Mill. Kronen gegenüberstehen. Man hofft daher, daß die Gläubiger ungefähr 50% erhalten werden.

Sächsische und außersächsische Konkurse

(Anm. = Anmeldefrist)

Sächsische

Eröffnet: Falkenstein (Vogtl.): Emilie Pauline verw. Bühring verw. gew. Fischbach geb. Dammer, Falkenstein, Anm. 12. Mai. Pirna: Tabakwarengeschäftsinhaber Richard Fisch, Heidenau, Anm. 7. Mai.

Aufgehoben: Schwarzenberg: Kaufmann Kurt Lang, Bürobedarfshaus, Schwarzenberg.

Außersächsische

Eröffnet: Berlin-Neukölln: Kühner-Nahrungsmittel G. m. b. H., Berlin-Neukölln, Anm. 28. Mai. Blankenhain (Thür.): Hart & Veit G. m. b. H., Bad Berka, Anm. 5. Mai.

Gerichtliche Vergleichsverfahren in Sachsen

Eröffnet: Schnittwarenhändler Richard Paul Maag, Neustadt.

Aufgehoben: Strickwarenfabrikant Oskar Hofmann, Wittgensdorf, AG. Limbach. Drogist Christoph Gunkel, Heidenau, AG. Pirna.

Von den Warenmärkten

Hamburger Warenmarkt vom 21. April

Kaffee: Brasilien offerierte teils unverändert, teils 5 bis 10 Dollarcent höher. Der Terminmarkt lag fast geschäftslos. Die Nachfrage am Lokomarkt war bei unveränderten Preisen sehr ruhig. Gewaschene Kaffees verkehrten in unveränderter Markt- und Preislage. Santos: special 55 bis 60, Perl 46 bis 58, extraprime 52 bis 55, prime 49 bis 52, superior 47 bis 49, good 45 bis 47, Rio 38 bis 42, Sul de Minas 43 bis 47; gewaschene: Salvador 85 bis 88, Guatemala 38 bis 112, Costarica 41 bis 122, Maragogype 70 bis 132 Reichsmark per 50 Kilogramm unverzollt.

Kakao: Das Geschäft blieb weiterhin ruhig. Accra neue Ernte loko 28,50 Reichsmark, per April-Mai 26,6 Schilling cif, Superior-Bahia per April-Mai 27,6 Schilling, Fagu. Lagos per April-Mai 25 Schilling cif, Fein-Thomé per April-Mai 28 Schilling cif, Superior-Epoca-Arriba loko 9¾ Dollar, Sommer-Arriba per April-Mai 9,25 Dollar per 50 Kilogramm unverzollt. — Deutsche Inlandskakaobutter notierte bei ruhigem Geschäft unverändert.

Reis: An den östlichen Märkten haben die Preise infolge stärkerer japanischer Käufe bis um 3% angezogen. Am hiesigen Markt hat sich das Geschäft gleichfalls etwas belebt, namentlich der inländische Konsum zeigte besseres Interesse. Die Lokopreise blieben unverändert. Burma U. R. 0 11, Basein 00/0 glaciert 12, Moulmein alte Ernte 16, dergl. neue Ernte 15,15½, Siam 000 extra glaciert neue Ernte 15, dergl. 0000 glaciert 16,9, Patna 000 glaciert 19,6, Bruchreis 1. Sorte 9,4½, dergl. 2. Sorte 8,10½ Schilling per 50 Kilogramm cif unverzollt ab Mühle. Italiener loko 12,20 Reichsmark, dergl. per April 98 Lire per 100 Kilogramm cif Hamburg. Extra Fancy blue Rose loko 6,50, per April 6,10 Dollar per 100 Kilogramm cif.

Auslandszucker: Der Markt tendierte etwas schwächer. Tschechische Kristalle Feinkorn notierten per April und Mai 7 Schilling per 50 Kilogramm unverzollt.

Schmalz: Tendenz stetig. Amerikanisches 18½, raffiniertes 15 bis 15½, Hamburger Schmalz 17 Dollar per 100 Kilogramm netto.

Hülsenfrüchte: Russische Futtererbsen waren gefragt. Linsen lagen geschäftslos, die Lokopreise blieben unverändert. Schmalzbohnen 26,50 bis 31, Langbohnen 24,50, Mittelbohnen 20, Japan- und Chilebohnen 19, grüne Erbsen mit Schale 38 bis 42, Viktoriaerbsen 30 bis 33, grüne Erbsen geschält 44, grüne Splittererbsen 40, gelbe Erbsen geschält 38 bis 40, gelbe Splittererbsen 30 bis 35, kleine Linsen 22 bis 28, Mittellinsen 30 bis 34, große Linsen 38 bis 54 Reichsmark per 100 Kilogramm verzollt ab Hamburg.

Berliner Metallterminhandel vom 21. April

Kupfer: fester. April 47 bez., 47 G., 47,25 Br., Mai 46,75 bis 47 bis 46,75 bez., 46,75 G., 47 Br., Juni 47,50 bez., 47,25 G., 47,50 Br., Juli 47,50 G., 48 Br., August 48 G., 48,50 Br., September 48,25 G., 49 Br., Oktober 48,75 G., 49,50 Br., November 49,75 bez., 49,75 G., 50 Br., Dezember 50,25 G. 51 Br., Januar 51 G., 52 Br., Februar 51,50 G., 53 Br., März 52,75 G., 53 Br.

Blei: still. April 18 bez., 17,50 G., 18 Br., Mai 17,25 bez., 17,25 G., 17,50 Br., Juni 17 G., 18 Br., Juli 17 G., 18,25 Br., August 17,25 G., 18,50 Br., September 17,50 G., 19 Br., Oktober 17,75 G., 19,25 Br., November 18 G., 19,50 Br., Dezember 18,50 G., 20 Br., Januar 19 G., 20,50 Br., Februar 19,25 G., 20,75 Br., März 19,25 G., 20,75 Br.

Zink: still. April 19 G., 20 Br., Mai 19,25 G., 20 Br., Juni 19,50 G., 20,50 Br., Juli 20 G., 21 Br., August 20,25 G., 21,50 Br., September 20,75 G., 21,75 Br., Oktober 21,25 G., 22 Br., November 21,50 G., 22,50 Br., Dezember 21,75 G., 23 Br., Januar 22,25 G., 23,25 Br., Februar 22,50 G., 23,50 Br., März 23 G., 23,50 Br.

• **Nutzviehmarkt in Leer (Ostfriesl.)** vom 20. April. **Großviehmarkt** (Zucht- und Nutzvieh). Antrieb: 423 Stück. Auswärtige Käufer waren zahlreich vertreten. Gesamttendenz: mittelmäßig. Preise (in Reichsmark): Hochtragende und frischmelke Kühe, 1. Sorte 400 bis 480, 2. Sorte 340 bis 380, 3. Sorte 180 bis 250, hoch- und niedertragende Rinder, 1. Sorte 330 bis 380, 2. Sorte 240 bis 300, 3. Sorte 150 bis 200, Mastkühe 125 bis 225, jährige Bullen, 1. Sorte 300 bis 400, 2. Sorte 200 bis 270, 3. Sorte 50 bis 150, ein- bis zweijährige gute Rinder 50 bis 250, Kälber bis zu 2 Wochen 8 bis 20. Ausgesuchte Tiere über Notiz. **Kleinviehmarkt.** Antrieb: 154 Stück. Handel: mittelmäßig. Preise (in Reichsmark): Ferkel bis 6 Wochen 8 bis 10, dergl. von 6 bis 8 Wochen 10 bis 12, Läufer 15 bis 25, Schafe 20 bis 35, Lämmer 6 bis 8. Sämtliches auf dem Markt aufgetriebenes Rindvieh ist gegen Maul- und Klauenseuche schutzgeimpft und gegen Tod, Notötung und Maul- und Klauenseuche durch einen Entschädigungsfonds gedeckt. — Nächster Groß- und Kleinviehmarkt am Freitag, dem 29. April. Nächster Pferdemarkt am Donnerstag, dem 28. April.

• **Liverpool,** 21. April. Baumwolle. (Schluß.) Loko 4,97, April 4,87, Mai 4,84, Juni 4,82, Juli 4,81, August 4,80, September 4,59, Oktober 4,58, November 4,60, Dezember 4,62, Januar 1933 4,63, Februar 4,65, März 4,67, April 4,69, Mai 4,71, Juli 4,75, Oktober 4,81, Januar 1934 4,86. Tagesimport 12 600 Ballen. Tendenz: stetig. — Aegyptische. (Schluß.) Sakellaridis: Loko 6,60, Mai 6,37, Juli 6,50, Oktober 6,71, November 6,76, Dezember 6,82, Januar 1933 6,87, März 6,98. Upper F. G. F.: Loko 5,84, Mai 5,70, Juli 5,77, Oktober 5,87, November 5,89, Dezember 5,93, Januar 1933 5,96, März 6,01. Tendenz: stetig.

• **Neworleans,** 21. April. Baumwolle. (Anfang.) Mai 6,12, Juli 6,20 bis 6,30, Oktober 6,52. Tendenz: stetig.

• **Neuyork,** 21. April. Baumwolle. (Anfang.) Mai 6,12 bis 6,13, Juli 6,20 bis 6,21, Oktober 6,50, Dezember 6,70, Januar 1933 6,79. Tendenz: stetig.

Amerikanische Warenmärkte

Zucker — Neuyork (Schluß)	21. April	20. April
a) Rohzucker:		
per Mai	0,59	0,59
per Juli	0,67	0,67—0,68
per September	0,74—0,75	0,73—0,74
per Oktober	0,77	0,76
per Dezember	0,81	0,81
per Januar 1933	0,84	0,84—0,85
per März 1933	0,90—0,89	0,89—0,88
b) Weißzucker:		
96% Kuba prompt	2,61	2,61

Tendenz: stetig.

Kaffee — Neuyork (Schluß)	21. April	20. April
Rio Nr. 7 loko	7,875	7,875
Rio per Mai	6,36	6,34
Rio per Juli	6,42	6,40
Rio per September	6,25	6,24
Rio per Dezember	6,22	6,23—6,22
Rio per März 1933	6,22	6,23
Santos Nr. 4 loko	9 13/16	9 13/16

Tendenz: ruhig.

Baumwolle — Neuorleans (Schluß)	21. April	20. April
Loko Neuorleans	6,18	6,18
Mai	6,13	6,13
Juli	6,30	6,31—6,32
Oktober	6,52—6,53	6,53—6,54
Dezember	6,69—6,70	6,69
Januar 1933	6,77	6,77
März 1933	6,93	6,94

Tendenz: stetig.

Baumwolle — Neuyork (Schluß)	21. April	20. April
Loko Neuyork	6,20	6,25
April	6,06	6,08
Mai	6,09—6,10	6,11—6,13
Juni	6,18	6,20
Juli	6,28—6,29	6,30
August	6,36	6,38
September	6,46	6,48
Oktober	6,52—6,53	6,56
November	6,60	6,63
Dezember	6,68	6,70—6,71
Januar 1933	6,77	6,79
Februar 1933	6,83	6,86
März 1933	6,90—6,91	6,93—6,95
Zufuhr in atlantischen Häfen	1 000	2 000
Zufuhr in Golfhäfen	5 000	12 000
Export nach England	2 000	7 000
Export nach dem Kontinent	—	20 000

Tendenz: stetig.

Im allgemeinen tendierte der Baumwollmarkt heute stetig. Das Angebot war im allgemeinen nicht sonderlich groß und wurde vom Handel schlank aufgenommen. Deckungen angesichts der Aufwärtsbewegung in Wallstreet bewirkten leichte Preisgewinne, doch waren zum Börsenschluß wieder Liquidationen zu beobachten, die eine Reaktion nach sich zogen.

Metalle — Neuyork (Schluß)	21. April	20. April
Kupfer lake loko	5,875	5,875
Kupfer Elektrolyt loko	5,75	5,75
Kupfer Casting refinery loko	5,50	5,50
Kupfer cif Hamburg	6,25	6,25
Zinn Neuyork, Straits loko	20,25	19,875
Zinn Neuyork, Straits per Mai	20,25	19,45
Blei Neuyork loko	3,00	3,00
Blei East St. Louis loko	2,90	2,90
Zink East St. Louis loko	2,75	2,75
Silber	28,375	28,125
Platin	37,50	37,50
Aluminium 98/99%	22,875	22,875
Nickel in Barren	35,00	35,00
Weißblech	4,75	4,75
Roheisen per Tonne	19,79	19,79

Getreide und Mehl (Schluß) Chikago, Terminpreise	21. April	20. April
Weizen per Mai	57,625—57,50	56,875—57,00
Weizen per Juli	60,50—60,375	59,875—59,75
Weizen per September	62,75—62,625	62,25—62,125

Tendenz: stetig.

Am Weizenmarkte wurde der Felderstand heute günstiger beurteilt, da aus dem Südwesten Meldungen über gute Niederschläge vorlagen und die Wettervoraussagen für den Westen und Südwesten Regen ankündigen. Als Verkäufer war in der Hauptsache das Ausland im Markte. Später zeigte man sich hinsichtlich der Ernteaussichten pessimistischer, da nach dem Norddakota-Wochenbericht die Aussaat erst zu 10 bis 12% erfolgt ist und neue Klagen über Ernteschäden aus dem westlichen Kansas eintraten.

	21. April	20. April
Mais per Mai	32,50	32,125
Mais per Juli	35,75	35,50
Mais per September	38,00	38,125

Tendenz: stetig.

	21. April	20. April
Hafer per Mai	23,00	22,875
Hafer per Juli	23,875	23,25
Hafer per September	24,00	23,75

Tendenz: stetig.

	21. April	20. April
Roggen per Mai	44,00	44,75
Roggen per Juli	46,00	46,50
Roggen per September	48,00	48,25

Tendenz: kaum stetig.

Der Roggenmarkt stand zwar im allgemeinen unter dem Einfluß der Weizenpreisbewegung, der Schluß war jedoch ziemlich schwach, auf Grund von Positionslösungen der Haussiers.

Chikago, Lokopreise	21. April	20. April
Weizen roter Winter/Sommer Nr. 2	58,00	58,00
Weizen harter Winter/Sommer Nr. 2	58,25	58,00
Mais gelber Nr. 2	33,25	32,75
Mais weißer Nr. 2	33,25	32,50
Mais gemischter Nr. 2	32,75	31,875
Hafer weißer Nr. 2	24,00	24,25
Gerste malting	42,00—60,00	42,00—60,00

Neuyork, Lokopreise	21. April	20. April
Weizen Amber Durum Nr. 2 n. Ernte	—	—
Weizen Mixed Durum Nr. 2	—	—
Manitoba Nr. 1	77,00	76,625
Roter Sommer/Winter Nr. 2	70,00	69,50
Harter Sommer/Winter Nr. 2	70,00	69,50
Mais, neu ankomm. Ernte	44,00	43,625
Roggen Nr. 2 fob Neuyork	50,875	50,50
Mehl Spring wheat clears	4,30—4,50	4,30—4,50

Winnipeg (Schluß)	21. April	20. April
Weizen per Mai	68,875	68,125
Weizen per Juli	65,50	65,00
Weizen per Oktober	67,875	67,50

Tendenz: stetig.

	21. April	20. April
Hafer per Mai	33,625	32,875
Hafer per Juli	33,50	33,25
Hafer per Oktober	34,625	—
Roggen per Mai	48,875	48,50
Roggen per Juli	47,50	48,125
Roggen per Oktober	49,25	—
Gerste per Mai	42,125	42,125
Gerste per Juli	42,50	42,875
Gerste per Oktober	40,25	40,875
Leinsaat per Mai	99,50	99,125
Leinsaat per Juli	102,125	101,625
Leinsaat per Oktober	—	104,00

Manitoba	21. April	20. April
Weizen loko Northern I	63,625	63,75
Weizen loko Northern II	60,00	59,625
Weizen loko Northern III	56,125	56,25

Fette und Schweine — Chikago (Schluß)	21. April	20. April
Schmalz per Mai	4,35	4,27,50
Schmalz per Juli	4,47,50	4,42,50
Schmalz per September	4,60	4,55
Schmalz per Oktober	4,57,50	4,52,50
Speck loko	4,62,50	4,62,50
Schmalz loko	4,35	4,25

Tendenz: fest.

Neuyork	21. April	20. April
Schmalz prima Western loko	5,10	5,00
Talg special	2,75	2,75
Talg extra	3,00	3,00

Chikago	21. April	20. April
Leichte Schweine niedrigster Preis	4,00	4,00
Leichte Schweine höchster Preis	4,20	4,20
Schwere Schweine niedrigster Preis	3,40	3,40
Schwere Schweine höchster Preis	3,70	3,65
Zufuhr in Chikago	16 000	13 000
Zufuhr im Westen	70 000	63 000

*

• **Buenos Aires,** 21. April. (Anfang.) Weizen: Mai 6,83, Juni 6,90, Juli 7,15. Mais: Mai 4,80, Juni 4,78, Juli 4,84. Hafer: Mai 5,90. Leinsaat: Mai 9,30, Juni 9,43, Juli 9,56.

• **Rosario,** 21. April. (Nur Schlußkurse.) Weizen: Mai 6,80, Juni 6,85. Mais: Mai 4,65, Juni 4,65. Leinsaat: Mai 9,25, Juni 9,40. In Papierpeso per 100 Kilogramm.